

Schulprofil

Die selbstständige Geschichte des Miklós Wesselényi Technikums und Schülerheims des Nyíregyházer Bildungszentrums begann im Jahr 1969, als das zuvor vereinigte industrielle Berufsbildungsinstitut Nr. 110 und die lokale Gewerbeschule ab dem 1. September 1968 wegen der radikalen Erhöhung der Schülerzahl wieder getrennt wurden.

Die in der lokalen Gewerbeschule unterrichteten Berufe wurden in das industrielle Berufsbildungsinstitut Nr. 107 verlagert. Die vollständige wirtschaftliche Selbstständigkeit, d.h. die vollständige Abspaltung wurde im Januar 1969 erreicht. Der heutige Name der Einrichtung wurde nach mehreren Eigentümer- und Namenwechseln entwickelt.

Die Schule zog 1974 an ihren heutigen Standort um und wurde im Laufe der Jahre um ein Schülerheim und eine zentrale Lehrwerkstatt erweitert. Anfang der 2010er Jahre wurde das Hauptgebäude mit Hilfe eines Zuschusses komplett renoviert und eine Sporthalle wurde auch gebaut.

Unsere Schule, das Miklós Wesselényi Technikum und Schülerheim, ist seit dem 1. Juli 2015 zusammen mit neun anderen Berufsbildungseinrichtungen- als Teil des Bildungszentrums in Nyíregyháza tätig und ist eine der sich am dynamischsten entwickelnden Einrichtungen, die Berufsbildungsdienste für etwa 1000-1200 Personen aus den Siedlungen des Komitats Szabolcs-Szatmár-Bereg (und in geringerem Umfang aus dem südöstlichen Teil des Komitats Borsod-Abaúj-Zemplén und dem nördlichen Teil des Komitats Hajdu-Bihar) mit rund 100 Vollzeit- und Teilzeitausbildern anbietet.

Die Einrichtung befindet sich an einem prominenten Standort, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen eine barrierefrei Umgebung. Neben dem zentralen Gebäude und der Lehrwerkstatt verfügen wir über zwei weitere Standorte für die Berufsausbildung, an denen heute fast tausend Schüler eine hochwertige Ausbildung erhalten.

Unsere Schule hat ein einzigartiges Profil und ein sehr breit gefächertes Kursangebot, deshalb können Jugendliche, die eben ihre Schulpflicht erfüllen, und Erwachsene, die lernen wollen, je nach ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten aus einer breiten Palette von Ausbildungsgängen wählen. Unsere Schüler können an unseren Kursen gegenwärtig auf verschiedenen Niveaus und in dem, für sie geeigneten Tempo teilnehmen. Am Ende der 3-jährigen Bildung können sie einen Berufsabschluss erwerben, nach der 5-jährigen können sie das Abitur und einen Technikerabschluss erwerben, aber sie können auch einen zweiten Beruf erlernen oder an einer Ausbildung nach dem Abitur teilnehmen. Es gibt auch Berufsausbildungs- und Abiturientenausbildungsangebote für Erwachsene mit oder ohne berufliche Qualifikationen.

Unsere vielseitige Berufsausbildung umfasst 6 Sektoren: Elektronik und Elektrotechnik, Holz und Möbel, Informationstechnologie und Telekommunikation, Kreativsektor, Schönheitssektor und Chemieindustrie.

In den Klassen der Berufsschule wird eine sektorale Grundausbildung von folgenden Berufen angeboten: Reifenmacher, Tischler, Modedesigner, Elektroniker und Elektriker. Im Bereich der Technikerbildung kann man unter den Berufen Mode, Kostüm- und Bühnenbild (mit

Spezialisierung auf Modedesign), IT-Systeme und -Anwendungen, Holzbearbeitungstechniker, Friseur, Kosmetiker und Gummitechniker wählen.

Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird eine fünfjährige Techniker Ausbildung im Bereich Fotografie (Kreativfotograf/in) auch für Jugendliche angeboten.

Die Entwicklung zum [Kreativtechnikum](#) ab dem Schuljahr 2021/2022 stellt einen Meilenstein in der Geschichte unserer Schule dar. Kreativität prägt die tägliche Arbeit all unserer Mitarbeiter und wird mittel- und langfristig einen entscheidenden Einfluss haben. Mit unseren Schulungen wollen wir, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Unternehmer und Privatpersonen in der Region unterstützen, damit die Teilnehmer unserer Schulungen bessere berufliche Perspektiven haben. Nach bestandener Grundausbildung kann sofort ein Ausbildungsvertrag mit dem dualen Partnerbetrieb geschlossen werden. Neben unseren Geschäftspartnern pflegen wir seit vielen Jahren auch ausgezeichnete Beziehungen zu mehreren Hochschulen, wie z.B. zur Universität Nyíregyháza, an der unsere Schüler gern an den vom Erlebniszentrum organisierten Aktivitäten teilnehmen. Wir sind die Kooperationsschule der Fakultät für Holztechnik und Kreativwirtschaft der Universität Sopron. Darüber hinaus half uns die Universität der Künste Moholy-Nagy (MOME) ein kreatives Technikum zu werden.

Alle unsere Schüler werden durch drei verschiedene Stipendienprogramme motiviert, Lernschwierigkeiten zu überwinden, die Zahl der Studienabbrecher zu verringern und erfolgreich zu lernen. Das Berufsstipendium unterstützt die Schüler auf der Grundlage ihres Notendurchschnitts. Die Stipendienprogramme „Útravaló” und „Apáczai” tragen dazu bei, die Zahl benachteiligter Jugendlicher, die die Schule ohne Abschluss verlassen, zu verringern, ihre Talente zu fördern und ihnen zu helfen, ihren Rückstand aufzuholen. In unserer Einrichtung gibt es eine Gruppe für benachteiligte Schüler namens „[Tekerd!](#)“, in der sie ihre eigenen Projekte gestalten können, z. B. verschiedene Kunstwerke (Bilder), aus Lego-Steinen neu gestalten können. Die Gruppe arbeitet mit einer Reihe von internationalen Organisationen, ausländischen und nationalen Künstlern zusammen.

Unsere Einrichtung verfügt über einen [Erasmus](#)-Plan, dessen wichtiger Bestandteil die Bereitstellung von Auslandspraktika für unsere Schüler und Lehrkräfte ist. Unser erfolgreicher Antrag auf Akkreditierung zu Erasmus+ (VET) im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung trägt dazu bei, dies zu erreichen. Die Studenten mit einem EUROPASS-Zertifikat über ihre Auslandspraktika werden auf dem Arbeitsmarkt besser platziert sein, was zeigt, dass wir Fachleute mit europäischen Werten, herausragenden Fähigkeiten und der Fähigkeit zur Innovation und Anpassung an die Herausforderungen des modernen Zeitalters ausbilden.

Seit dem Ende des Schuljahrs 2023/2024 verfügt unsere Schule über den Titel „[Eco-School](#)“. Für unsere Schüler wird die Bedeutung der Nachhaltigkeit ständig vermittelt, so wird verantwortungsbewusstes Umweltverhalten zu einem Teil ihres Alltags.